

Kantonale Münzprägung : Beschreibung der St. Gallischen Kantonalnünzen : 2 Pfennige oder 1/2 Kreuzer

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **23 (1923)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Ziffer 1 zeigen, einen grossen Zwischenraum zwischen sich lassend.

7. — 2 Pfennige oder $\frac{1}{2}$ Kreuzer¹.

42. 2 Pfennige von 1808.

Der Wappenschild ist breit und kurz und von zwei feinen Linien eingefasst. Er steht frei aber sehr tief. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Lorbeerzweig ohne Früchte in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und mit einem Knoten verbunden. Jeder Zweig hat acht Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke zwischen die Buchstaben A und L der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.



R. Inschrift ohne Laubumrandung, lautend :

2
PFENNING

1808
K

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

43. $\frac{1}{2}$ Kreuzer von 1808.

Der Wappenschild ist breit und wird von zwei feinen Linien eingefasst. Er steht frei. Fasces fünf Stäbe. Beid-

¹ Siehe Bd. XXII. Seite 314.

seits des Wappenschildes steigt je ein Lorbeerzweig ohne Früchte in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und mit einem Knoten verbunden. Jeder Zweig hat acht Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke zwischen die Buchstaben A und L der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

ᚱ. Inschrift ohne Laubumrandung, lautend :

$$\frac{1}{2}$$

KREUZER

1808

K

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

44. $\frac{1}{2}$ Kreuzer von 1809.

a) Der Wappenschild ist breit und von zwei feinen Linien eingerahmt. Er steht frei. Fasces sechs Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Lorbeerzweig ohne Früchte in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und mit einem Knoten verbunden. Jeder Zweig hat zehn Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke auf den Buchstaben A der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

ᚱ. Inschrift ohne Laubumrandung, lautend :

$$\frac{1}{2}$$

KREUZER

1809

K

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 44 a. Fasces fünf Stäbe. Jeder Lorbeerzweig hat acht Blätter.

ᚱ. Aehnlich wie 44 a.

Museum St. Gallen.

45. $\frac{1}{2}$ Kreuzer von 1810.

a) Der Wappenschild ist lang und schmal und wird von zwei feinen Linien eingefasst. Er steht frei. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln, unten gekreuzt und mit einem breiten Knoten verbunden, in die Höhe. Jeder Zweig hat neun Blätter und endigt oben mit je zwei Blättern. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke zwischen die Buchstaben G und A der Legende.

Aeussere Umrandung: Gerstenkörner.

ᚱ. Inschrift ohne Laubumrandung, lautend:

$$\frac{1}{2}$$

KREUZER

1810

K

Aeussere Umrandung: Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 45 a. Jeder Zweig hat zehn Blätter. Die rechte Ecke des Schildes zeigt zwischen die Buchstaben O und N der Legende.

ᚱ. Aehnlich wie 45 a. Der Strich unter der Wertangabe ist nicht unterbrochen und länger.

c) Aehnlich wie 45 a. Fasces sieben Stäbe. Jeder Zweig hat sieben Blätter und endigt oben mit je einem Blatte.

ᚱ. Aehnlich wie 45 b.

46. $\frac{1}{2}$ Kreuzer von 1811.

a) Der Wappenschild ist lang und schmal und wird

von zwei feinen Linien eingefasst. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und mit einem breiten Knoten verbunden. Jeder Zweig hat acht Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke auf den Buchstaben A der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

℞. Inschrift ohne Laubumrandung, lautend :

$$\frac{1}{2}$$

KREUZER

1811

K

Die Ziffer 2 in $\frac{1}{2}$ liegend.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 46 a.

℞. Aehnlich wie 46 a. Die Ziffer 2 in $\frac{1}{2}$ stehend.

47. $\frac{1}{2}$ Kreuzer von 1812.

a) Der Wappenschild ist schmal und lang und wird von zwei feinen Linien eingefasst. Die untere Spitze des Schildes berührt den Knoten der Zweige. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln in die Höhe, unten gekreuzt und mit einem Knoten verbunden. Jeder Zweig hat neun Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben N, die linke auf den Buchstaben A der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

℞. Inschrift ohne Laubumrandung, lautend :

$\frac{1}{2}$
KREUZER

1812
K

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 47 a. Fasces sieben Stäbe. Jeder Zweig hat acht Blätter. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O der Legende.

ᚱ. Aehnlich wie 47 a.

48. $\frac{1}{2}$ Kreuzer von 1813.

a) Der Wappenschild ist lang und schmal und wird von zwei feinen Linien eingefasst. Er steht frei. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und durch einem Knoten verbunden. Jeder Zweig hat acht Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben N, die linke auf den Buchstaben A der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.



ᚱ. Inschrift ohne Laubumrandung, lautend :

$\frac{1}{2}$
KREUZER

1813
K

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 48 a. Die untere Spitze des Schildes berührt den Knoten der Zweige. Der Schild ist breiter. Fasces sieben Stäbe. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O der Legende.

ᚱ. Aehnlich wie 48 a. Das Münzmeisterzeichen fehlt.

c) Aehnlich wie 48 a. Die untere Spitze des Schildes berührt den Knoten der Zweige. Jeder Zweig hat neun Blätter. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke zwischen die Buchstaben G und A der Legende.

ᚱ. Aehnlich wie 48 a.

d) Aehnlich wie 48 a. Jeder Zweig hat neun Blätter. Die rechte Spitze des Schildes zeigt auf den Buchstaben O der Legende.

ᚱ. Aehnlich wie 48 a. Das Münzmeisterzeichen sehr klein.

e) Aehnlich wie 48 a. Der Wappenschild ruht auf der Kreuzungsstelle der Zweige, die nicht mit einem Knoten verbunden sind. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O der Legende.

ᚱ. Aehnlich wie 48 a.

49. $\frac{1}{2}$ Kreuzer von 1814.

a) Der Wappenschild ist lang und schmal und wird von zwei feinen Linien eingefasst. Er steht frei. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und durch einen Knoten verbunden. Jeder Zweig hat acht Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Je das zweite Blatt jedes Zweiges berührt den Schild. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben N, die linke zwischen die Buchstaben G und A der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

ᚱ. Inschrift ohne Laubumrandung, lautend :

$\frac{1}{2}$

KREUZER

1814

K

Äussere Umrandung : Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 49 a. Kein Blatt berührt den Schild. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O der Legende.

℞. Aehnlich wie 49 a.

Museum St. Gallen.

50. $\frac{1}{2}$ Kreuzer von 1815.

a) Der Wappenschild ist lang und schmal und wird von zwei feinen Linien eingefasst. Er steht frei. Fasces sieben Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und mit einem Knoten verbunden. Jeder Zweig hat acht Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Die rechte Spitze des Schildes zeigt zwischen die Buchstaben O und N, die linke auf den Buchstaben A der Legende.

Äussere Umrandung : Gerstenkörner.

℞. Inschrift ohne Labumrandung, lautend :

$\frac{1}{2}$

KREUZER

1815

K

Äussere Umrandung : Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 50 a. Die untere Spitze des Schildes berührt den Knoten der Zweige. Der Schild ist sehr lang. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O der Legende.

℞. Aehnlich 50 a.

51. $\frac{1}{2}$ Kreuzer von 1816.

a) Der Wappenschild ist lang und schmal und wird von zwei feinen Linien eingefasst. Er steht frei. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt und mit einem Knoten verbunden. Jeder Zweig hat acht Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Je drei Blätter jedes Zweiges berühren den Schild. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O, die linke auf den Buchstaben A der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

℞. Inschrift ohne Laubumrandung, lautend :

$$\frac{1}{2}$$

KREUZER

1816

K

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

Die Münze ist aus Kupfer.

b) Aehnlich wie 51 a. Die untere Spitze des Schildes berührt den Knoten der Zweige. Der Wappenschild ist etwas breiter. Fasces sieben Stäbe.

℞. Aehnlich wie 51 a.

c) Aehnlich wie 51 b. Fasces fünf Stäbe.

℞. Aehnlich wie 51 a.

Museum St. Gallen.

52. $\frac{1}{2}$ Kreuzer von 1817.

a) Der Wappenschild ist breit und kurz und wird durch zwei feine Linien eingefasst. Er steht frei. Fasces fünf Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Eichenzweig ohne Eicheln in die Höhe, die Zweige sind unten gekreuzt und mit einem Knoten verbunden. Jeder Zweig

hat acht Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben N, die linke auf den Buchstaben A der Legende.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

ᚱ. Inschrift ohne Laubumrandung, lautend :

$$\frac{1}{2}$$

KREUZER

1817

Das Münzmeisterzeichen fehlt.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

b) Aehnlich wie 52 a. Der Wappenschild ist länger. Fasces sieben Stäbe. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O der Legende.

ᚱ. Aehnlich 52 a.

8. — 1 Pfennig oder $\frac{1}{4}$ Kreuzer ¹.

Die Pfennige sind einseitig ausgeprägt und tragen keine Jahrzahlen. Nach den St. Gallischen Münzakten sollen solche nur in den Jahren 1820 und 1821 ausgeprägt worden sein.

53. 1 Pfennig o. J.

a) Der Wappenschild ist breit und von zwei feinen Linien eingerahmt. Er steht frei. Fasces fünf Stäbe. Quer durch den Schild, von unten rechts nach oben links zieht sich ein Stempelriss. Beidseits des Wappenschildes steigt je ein Lorbeerzweig ohne Früchte in die Höhe, unten sind die Zweige gekreuzt, aber nicht mit einem Knoten verbunden. Jeder Zweig hat fünf Blätter und endigt oben mit je einem Blatte. Das unterste Blatt links

¹ Siehe Bd. XXII, Seite 316.

berührt den Schild. Das oberste Blatt des linken Zweiges zeigt zwischen die Buchstaben P und F der Wertbezeichnung. Rechts und links des Schildes steht die Wertangabe 1 und PF. Die Ziffer 1 und der Buchstabe P sind auf der gleichen Höhe, der Buchstabe F steht höher. Das Münzmeisterzeichen fehlt.



Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

Die Münze ist gewölbt.

b) Aehnlich wie 53 *a*. Die untere Spitze des Schildes berührt den linken Zweig. Der Stempelriss fehlt. Das unterste Blatt rechts berührt den Schild. Die Buchstaben P und F sind unter sich gleich hoch, stehen aber höher als die Ziffer 1.

Die Münze ist gewölbt.

c) Aehnlich wie 53 *a*. Der Stempelriss fehlt. Die Kreuzungsstelle der Zweige ist mit einem Knoten verbunden. Das unterste Blatt des rechten Zweiges berührt den Schild. Die Buchstaben P und F sind unter sich gleich hoch, stehen aber höher als die Ziffer 1. Die Münze ist gewölbt.

d) Aehnlich wie 53 *b*. Der Schild ist breiter. Zwei Blätter jedes Zweiges berühren den Schild.

Die Münze ist nicht gewölbt.
